

# Ungewohnt alltäglich

Autor(en): **Kunz, Gerold**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Karton : Architektur im Alltag der Zentralschweiz**

Band (Jahr): - **(2008)**

Heft 12

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-378604>

## **Nutzungsbedingungen**

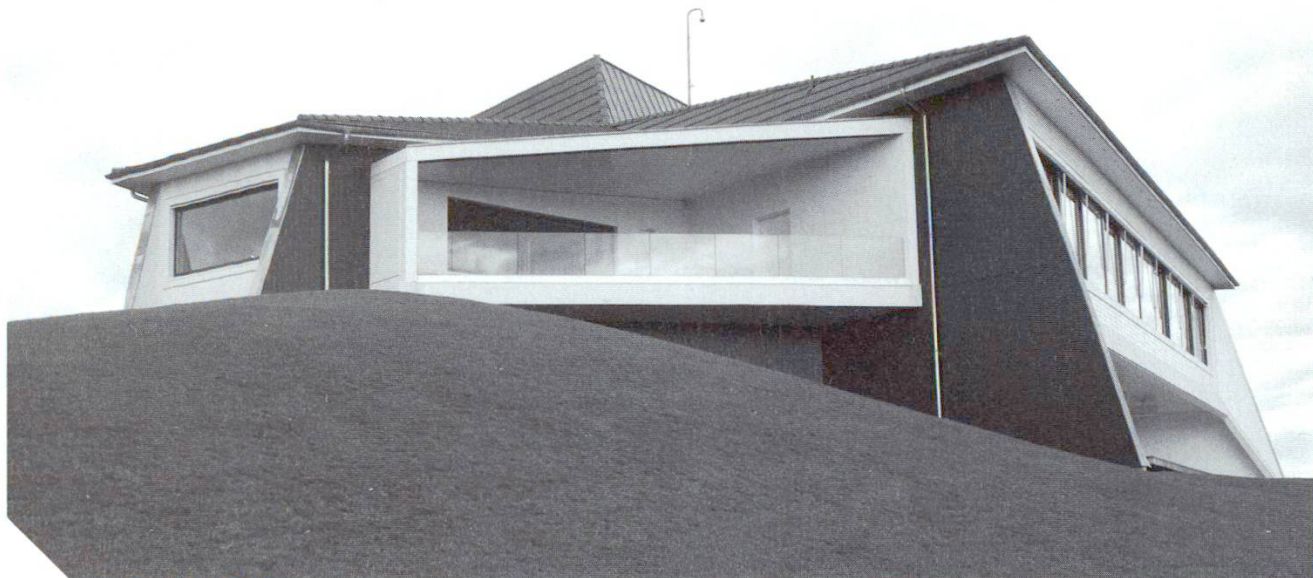
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



## Ungewohnt alltäglich

von Gerold Kunz

**Der flächenmässig grösste Golfplatz der Schweiz leistet sich hochwertige Architektur. Fast hätte es gereicht, 2007 mit dem begehrtesten Schweizer Architekturpreis, dem «Hasen», prämiert zu werden.**

Als Vorposten Luzerns versteht sich der neue Golfplatz in Hildisrieden. Auf einer Hügelkuppe über dem Sempachersee gelegen, ermöglicht es ein Golfen in schönster Natur. Die leicht modulierte Landschaft erlaubt Atem beraubende Ausblicke auf das Luzerner Seebecken und den Alpenkranz. Zu dieser aussergewöhnlichen Lage hat der Architekt Joseph Smolenicky eine eigenwillige Architektur entworfen.

Die Anlage folgt einem Masterplan. Darin vorgesehen sind ein Ökonomiegebäude, ein Clublokal und ein Golfrestaurant, alle 2007 realisiert. Die neuen Bauten stehen in Nachbarschaft zum vormaligen Bauernhof,

der aufgegeben wurde, um dem Golfen Platz zu machen. Die neuen Bauten integrieren sich in diese Umgebung, auch wenn sie sich formal distanzieren. Die eigenwillige Gestaltung hat wenig Verwandtschaft mit den traditionellen ländlichen Bauten. Dennoch werden Stilelemente übernommen. Die Bauformen leiten sich zwar aus der Funktion ab, sind aber zu einprägsamen Volumen entwickelt. Das Ökonomiegebäude, mit seiner klaren symmetrischen Fassade, dem sich konisch verjüngenden Aufbau und dem tief nach unten geführten Dach, erinnert an nord-europäische Architektur. Mit seiner braunrot gestrichenen, grob dimensionierten Holzverschalung ist es als Zweckbau zu erkennen. Die ungewohnten Materialwechsel in den Dachflächen wirken selbstverständlich. Die Umzäunung und das grüne

Silo machen den Bau zum Werkhof, wie er auch in einer Landgemeinde stehen könnte. In die Gruppe der bestehenden Bauten fügt er sich sehr gut ein.

Als Solitär ausgebildet, liegt hingegen das Restaurant wie ein Krustentier im Gelände. Mit seinen vier Armen spannt es einen Zugangs- und einen Gartenhof auf. Alle öffentlichen Restauranträume sind auf einer Etage angeordnet. Seine Lage an der Geländekante macht den Bau zu einem von weitem sichtbaren Zeichen. Die beachtlichen Dimensionen und die ungewohnte Gestalt lassen das Restaurant zum irritierenden Fremdkörper in der vertrauten Landschaft werden, und zum Zeichen einer modernen Einrichtung!

Lage: Golf Sempachersee, Hildisrieden  
Architekten: Smolenicky & Partner  
Architektur GmbH, Zürich  
Bauherrschaft: Largura AG, Daniel Weber, Sempach  
Foto: Gerold Kunz